

BÜRGERSTIFTUNG
DARMSTADT



Tätigkeitsbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Die Bürgerstiftung Darmstadt auf einem Blick	4
Über die Bürgerstiftung Darmstadt	5
Patenschaften der Bürgerstiftung.....	6
Geförderte Projekte der Bürgerstiftung Darmstadt.....	8
Kindervorlesung im Darmstädter Schloss	8
Erweiterung des Projektes „Bücherkoffer“	10
Vivarium Darmstadt – Bürgerstiftung unterstützt Kinderzooführer	12
Bürgerstiftung unterstützt „Huch, ein Buch“	12
Anstiften mit der Software AG – „Abenteuer Technik“	13
Gemeinsam Lernen – naturwissenschaftliche Zusammenhänge mit Kindern im Alltag erkennen	14
WenDo – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung	15
Circus Waldoni	16
Musikschule an der Akademie für Tonkunst – Kinder brauchen Instrumente ..	16
Förderverein AktivSpielplatz e.V.- Generationen übergreifend nutzbare Bewegungselemente für den Darmstädter Herrngarten	17
Stiftung Zusammenwachsen – Abenteuer Sprachwerkstatt.....	18
Schalom-Tage in Freiberg - Bürgerstiftung Darmstadt unterstützt Lichtenbergschule	18
Verein für internationale Waldkunst e.V. – 6. Internationaler Waldkunstpfad 2012 "Realität und Romantik"	19
Verein Ehrenamt für Darmstadt e.V. - Bürgerstiftung spendet IT-Ausstattung.	19
Freundeskreis Behinderteneinrichtung Aumühle e.V. - Errichtung eines Kommunikations- und Schulungsraums.....	20
Das „Gesunde Kinder in gesunden Städten“ - Projekt wird auch ohne Unterstützung der EU fortgesetzt	21
Neuer Ruheraum in der Tagesförderstätte des Eigenbetriebes Werkstätten und Wohneinrichtungen	22
Netzwerk Schule + Mobilität - Aktionswochen „Zu-Fuß-zur-Schule-und-zum- Kindergarten 2012“	24
Justus-Liebig-Schule - Eröffnung der Boulderwand	25
Mathildenhöhe - Präsentation der Künstlerkolonie Mathildenhöhe als künftige Welterbestätte.....	25
Theatermacher e.V. -Dantons Tod 12/13: ein künstlerisches Projekt mit Jugendlichen und Erwachsenen.....	26
Neue Dienstplansoftware für die Notfallseelsorge.....	27
Jahresabschluss.....	28
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	29
Impressum und Kontakt.....	32

Vorwort

Mehr als zwei Jahre sind nun vergangen seit sich die Bürgerstiftung Darmstadt neu aufgestellt hat. Wir haben mit viel Motivation und vor allem Freude daran gearbeitet, dass die Bürgerstiftung wieder ein wahrnehmbarer Teil des bürgerschaftlichen Engagements in Darmstadt wird. Dass uns dies gelungen ist und die Arbeit der Bürgerstiftung so guten Zuspruch erhält, freut uns außerordentlich.

Die Bürgerstiftung hat im vergangenen Schuljahr erstmals das Projekt „Bücherkoffer“ als Pilot initiiert. Die Rückmeldungen waren äußerst positiv, daher ging in diesem Jahr das Projekt in erweitertem Umfang in die zweite Runde: Es sind diesmal elf Koffer mit insgesamt rund 700 Büchern an 20 Grundschulen im Umlauf, darunter nun auch erstmals die Förderschulen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass eines der ersten Projekte der Bürgerstiftung – die Kindervorlesung im Schloss – nach wie vor Bestand hat. Welche Neugier hier bei den Kindern geweckt wird und wie gespannt die Kinder über 90 Minuten zuhören können, ist erstaunlich und macht bei jeder Vorlesung immer wieder Freude.

Darüber hinaus konnte die Bürgerstiftung im Jahr 2012 noch eine Vielzahl weiterer Projekte unterstützen. Wichtige Projekte sind in dem vorliegenden Tätigkeitsbericht zusammengestellt.

Neu ins Leben gerufen hat die Bürgerstiftung im Jahr 2012 ein Patenschaftsmodell für alle diejenigen, die gerne die Bürgerstiftung – auch über einen längeren Zeitraum – unterstützen wollen. Die Erfahrung zeigt, dass sich Menschen auch gerne finanziell engagieren möchten, gleichzeitig aber Wert darauf legen, dass das Engagement in regionale Projekte fließt. Diesen Wunsch greifen wir auf.

Unser herzlicher Dank geht an alle Freunde, Förderer und Helfer der Bürgerstiftung, die uns sowohl finanziell als auch ehrenamtlich unterstützt und ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass wir Projekte für die Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt erfolgreich realisieren konnten.

Viel Spaß beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts 2012. Auch über Ihre Unterstützung würden wir uns freuen.

Ihre Bürgerstiftung Darmstadt

.....
Dr. Markus Hoschek
(Vorsitzender)

.....
Dr. Jan Sombroek
(stellv. Vorsitzender)

.....
Dagmar Rechenbach
(Mitglied des Vorstands)

.....
Gerd Wieber
(Geschäftsführer)



Dr. Markus Hoschek
(Vorsitzender)



Dr. Jan Sombroek
(stellv. Vorsitzender)



Dagmar Rechenbach
(Mitglied des Vorstands)



Gerd Wieber
(Geschäftsführer)

Die Bürgerstiftung Darmstadt auf einem Blick

Gründung	14. November 1975
Stiftungszwecke	<ul style="list-style-type: none">- Wissenschaft und Forschung- Alten, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe- Wohlfahrtswesen- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege- Erziehung und Bildung- Kriminalprävention- Sport- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen- Völkerverständigung- Traditionelles Brauchtum- Heimatpflege
Stiftungsvermögen	2012: 5.771.629,49 € 2011: 5.755.948,33 €
Fördersumme	2012: 129.238,84 € 2011: 145.185,43 €
Vorstand	Dr. Markus Hoschek (Vorsitzender) Dr. Jan Sombroek (stellv. Vorsitzender) Dagmar Rechenbach
Kuratorium	Jochen Partsch (Vorsitzender) Prof. Dr. Hanns Seidler (stellv. Vorsitzender) Dr. Klaus-Michael Ahrend, Peter Benz, Johannes Breckner, Werner Kahrhof, Dr. Jochen Klein, Dr. Thomas Milde, Carla Ropertz, Matthias Roche, Dr. Gotthard Sauer, Pfarrer Martin Schneider, Georg Sellner
Geschäftsführung	Gerd Wieber



Über die Bürgerstiftung Darmstadt

Im Jahr 1959 gründete der Verleger Max Bach gemeinsam mit dem Architekten Kurt Jahn und dem damaligen Vizepräsidenten der Bundesbank Heinrich Troeger den Stifterverein Alterswohnheim Darmstadt e.V., der in Darmstadt Alten-, Kinder- und Jugendwohnheime errichten und betreiben sollte.

Es erfolgte ein Umbau der Struktur im Jahr 1975: Man schuf zunächst die Bürgerstiftung Darmstadt als selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts, auf die das gesamte Vermögen des Vereins übergang. Durch Genehmigung des Hessischen Ministeriums des Innern erlangte die



Altenheim Hermannstraße

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)

„Bürgerstiftung Darmstadt“ mit Wirkung vom 01.01.1976 Rechtsfähigkeit als Stiftung des bürgerlichen Rechts. Zweck der Stiftung war laut Satzung, „in Darmstadt und Umgebung Alten-, Kinder- und Jugendheime oder ähnliche gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienende Einrichtungen zu errichten und zu betreiben.“ Die ersten Vorstandsmitglieder waren Max Bach, Kurt Jahn und Ernst Leonhard.

Zum 01.01.2010 erhielt die „Bürgerstiftung Darmstadt“ ihre heutige Struktur und Verfassung. Die Immobilien der (früheren) Bürgerstiftung wurden mit allen Pflichten auf die Stadt Darmstadt übertragen, während die unselbständigen Stiftungen der Stadt Darmstadt schrittweise in die Bürgerstiftung eingegliedert wurden. Dadurch kamen zweckgebundenes Vermögen und verschiedene Stiftungszwecke hinzu, denen die Bürgerstiftung im Sinne der Stifter Rechnung zu tragen hat.

Die Bürgerstiftung ist wirtschaftlich und politisch unabhängig, überparteilich und offen über konfessionelle und religiöse Grenzen hinweg. Wir ersetzen keine Pflichtaufgaben des Staates oder der Stadt Darmstadt, sondern sehen unser Engagement als Teil einer gemeinsamen Anstrengung zur Schaffung eines vielfältigen Stadtlebens.

Aktivitäten und Projekte werden ausschließlich aus den Zinserträgen des risikoarm angelegten Stiftungsvermögens sowie aus Spendengeldern finanziert.

Patenschaften der Bürgerstiftung



So einfach ist bürgerschaftliches Engagement

Patenschaften bei der
Bürgerstiftung Darmstadt

BÜRGERSTIFTUNG
DARMSTADT



Lokale Projekte fördern, das ist das Ziel der Darmstädter Bürgerstiftung. Wer uns dabei finanziell unterstützen möchte, kann seit dem Jahr 2012 eine Patenschaft für die Bürgerstiftung übernehmen.

Pate werden können sowohl Einzelpersonen, Familien oder Gruppen als auch Unternehmen. Dabei sind verschiedene Kategorien von Platin bis Bronze möglich.

- Platin – Jahresspende ab 3.000 EUR pro Jahr
- Gold – Jahresspende ab 1.000 EUR pro Jahr
- Silber – Jahresspende ab 500 EUR pro Jahr
- Bronze – Jahresspende ab 100 EUR pro Jahr

Die Übernahme einer Patenschaft ist für die Bürgerstiftung Darmstadt von hoher Bedeutung. Dabei zählt nicht nur, dass die Bürgerstiftung jährlich eine finanzielle Unterstützung erhält, sondern vielmehr freuen wir uns über das längerfristig in uns gesetzte Vertrauen.

Kurz nach der Einführung des Patenmodells konnten schon neun Paten gewonnen werden. Dazu zählen als erste Paten Carla und Dr. Hans-Rolf Ropertz. Frau Ropertz ist ehemaliges Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung und unterstreicht mit der Übernahme der Patenschaft ihre Verbundenheit zur Bürgerstiftung. Besonders freuen wir uns auch über die Patenschaft der HEAG, der Einhorn-Apotheke sowie der Profilwerkstatt GmbH.



Von links: Dagmar Rechenbach und Gerd Wieber von der Bürgerstiftung sowie die neu gewonnenen Paten Dr. Günter Wickop (Einhorn-Apotheke), Carla Ropertz und Ralf Ansorge (Profilwerkstatt GmbH)

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)

Wir danken diesen und allen weiteren Paten für ihre Unterstützung.

Geförderte Projekte der Bürgerstiftung Darmstadt

Kindervorlesung im Darmstädter Schloss

Die Kindervorlesung im Schloss ist eines der ersten von der Bürgerstiftung Darmstadt selbst initiierten Projekte. Die Vorlesungen finden mittlerweile schon im dritten Jahr in Folge statt und der Zuspruch ist ungebrochen hoch.

Das Programm 2012 war wieder abwechslungsreich: Es gab viele neue, aber auch schon bewährte Themen, wie zum Beispiel die Vorlesung Hochspannung. Insgesamt neun Dozentinnen und Dozenten hielten interessante Vorlesungen, zeigten Experimente und integrierten die Kinder in das jeweilige Samstagmorgenprogramm.

Programm Frühjahr:

- Warum können Flugzeuge eigentlich fliegen?
Prof. Dietmar K. Hennecke, Ph.D.
- Wie bleiben Nachrichten geheim?
- Geheimsprachen früher und heute
Prof. Dr. Rüdiger Grimm
- Wie Kino und Fernsehen unsere Augen und Ohren austricksen -
Special Effects und wie sie gemacht werden
Prof. Dr. Arnd Steinmetz
- Faszination Metalle - Kann man Gold eigentlich selber machen?
Dr. Klaus Wannowius



Kindervorlesung „Warum können Flugzeuge eigentlich fliegen?“

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)



„Student“ beim Experimentieren während der Kindervorlesung „Faszination Metalle – Kann man Gold eigentlich selber machen?“

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)

Programm Herbst:

- Kunst - Die Geschichte von der Darmstädter Madonna
Dr. Mechthild Haas
- Informatik: Wie funktionieren eigentlich Computer? Das kann man ganz ohne Computer begreifen
Dr. Jens Gallenbacher
- Paläontologie - Die Evolution des Menschen: Woher kommen wir - und wer sind eigentlich unsere Vorfahren?
Dr. Oliver Sandrock
- Hochspannung: Wie kommt der Strom in die Steckdose - und warum schlägt ein Blitz ein?
Prof. Dr. Volker Hinrichsen
- Chemie in der Küche: Warum werden Äpfel braun?
Prof. Dr. Klaus Griesar und Dr. Christa Jansen



Fleißige „Studentinnen und Studenten“

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)



Kindervorlesung „Hochspannung“

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)



Kinder beim Experimentieren mit den Dozenten bei „Chemie in der Küche“

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)

Die Vorlesungsreihe wird seit Herbst 2010 zweimal jährlich mit grundsätzlich fünf Vorlesungen angeboten. Sie richtet sich an Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren und findet bis auf wenige Ausnahmen in dem Hörsaal der TU Darmstadt im Darmstädter Schloss statt – hier haben die Nachwuchsstudierenden die Möglichkeit in der gleichen Atmosphäre zu lernen wie die älteren Semester. Die Sparkasse Darmstadt unterstützt das Projekt finanziell.

Einen herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle auch allen Dozenten und Helfern aussprechen, die zum großen Teil ehrenamtlich für die Vorlesungen waren.

Erweiterung des Projektes „Bücherkoffer“

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt in 2011 packte die Bürgerstiftung Darmstadt zum zweiten Mal Bücherkoffer. Beteiligt sind diesmal 20 Grundschulen, darunter nun auch die Förderschulen, und sechs Buchhändler.

Geschichten über wilde Wikinger, clevere Detektive, putzige Drachen oder einen sockenloser Ritter – die Bürgerstiftung Darmstadt schickte im neuen Schuljahr erneut Bücherkoffer auf Reisen. Prallgefüllt mit 60 spannenden Schmökern sollen die Koffer Darmstädter Drittklässler zum Lesen anregen und ihnen vermitteln, wie viel Spaß Literatur machen kann.

„Spielekonsole, iPod, Computer, Fernsehen – das Buch hat heute eine Menge Konkurrenz und findet sich längst nicht mehr in jedem Kinderzimmer“, erklärt Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. „Mit dem Koffer wollen wir das Buch stärker ins Bewusstsein der Kinder bringen. Sie sollen niederschwellig mit einer großen Auswahl im Klassenzimmer erfahren, wie aufregend es ist zu lesen und so in ihren Köpfen eigene Welten entstehen zu lassen.“



Von links: Ursula Ott (Georg-Büchner Buchladen); Iris Massuthe (Lesezeichen); Sandra Ulrich (Arheilger Bücherstube); Ellen Hofmann (Bessunger Buchladen)

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)

Lehrerinnen und Lehrer der Schulen haben, in Abstimmung mit den Buchhandlungen, im Vorfeld ausgewählt, welche Bücher für den Koffer geeignet sind. Auf pädagogische Gesichtspunkte legten sie dabei genauso viel Wert wie auf abwechslungsreiche Themen – schließlich sollen Jungs im Koffer genauso fündig werden wie Mädchen. Sechs verschiedene freie Darmstädter Buchhandlungen haben die Koffer im Auftrag der Bürgerstiftung mit Büchern gefüllt.



„Wer viel liest, erweitert seinen Wortschatz und bekommt ein intuitives Gespür für Grammatik und Rechtschreibung. Außerdem regt Lesen die Fantasie an“, erklärt Ingrid Kunkel, Direktorin der Schillerschule. „Ich halte den Bücherkoffer

Es ist für jeden was dabei!

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)

für ein tolles Mittel, um den Kindern zu vermitteln, dass Lesen kein unliebsamer Zwang ist, sondern viel Spaß macht.“

Elf Koffer sind dieses Jahr im Umlauf. Diese können sich die Grundschulklassen der dritten Jahrgangsstufe jeweils bei einer Buchhandlung in ihrer Nachbarschaft abholen und dann für vier Wochen behalten. Während dieser Zeit können die Lehrerinnen und Lehrer den Lesestoff in ihren Unterricht einbauen.

Nach Ablauf des Monats bringen die Schüler ihren Bücherkoffer zurück zur Buchhandlung und übergeben ihn an die nächste Klasse. Dabei erzählen sich die Kinder gegenseitig, welche Bücher ihnen besonders gut gefallen haben und worum es darin geht.



Kinder der Klasse 3c der Schillerschule beim Abholen des Bücherkoffers

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)

„Es war eine Freude zu sehen, wie begeistert die Schüler über die Geschichten gesprochen haben, die sie in dieser kurzen Zeit kennengelernt haben“, erklärt Iris Massuthe von der Buchhandlung „Lesezeichen“ im Martinsviertel, die schon im vergangenen Jahr am Pilotprojekt teilgenommen hat. „Der Bücherkoffer trägt viel dazu bei, Hemmungen dem Medium Buch gegenüber abzubauen und ihm einen festen Platz im Alltag der Kinder zu verschaffen.“

Vivarium Darmstadt – Bürgerstiftung unterstützt Kinderzooführer

„Der Zoo Vivarium Darmstadt ist ein beliebter Anziehungspunkt für Familien in Darmstadt und in der Region. Deshalb war es für die Bürgerstiftung Darmstadt ein Vergnügen, den neuen Kinderzooführer zu unterstützen“ so Dr. Jan Sombroek.



Von links: Frank Velte, Dr. Jan Sombroek, Brigitte Lindscheid, Sabine Kleindiek

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)

Der Kinderzooführer ist extra an die Belange von Kindern angepasst.



So hat er leicht verständliche Texte und eine gut leserliche Schrift. Natürlich gibt es auch viele anschauliche Bilder, die einen Besuch im Vivarium noch interessanter machen. Kinder können so die Natur und Tiere hautnah erleben und verstehen. Das neue Wissen kann gleich beim Kreuzworträtsel getestet werden. Auch zum Ausmalen gibt es Tier-Malvorlagen. Die Textbeiträge und Zeichnungen haben Zoopädagoge Frank Velte und Jugendliche im Freiwilligen Sozialen Jahr gemeinsam

entwickelt. Der Kinderzooführer ist direkt an der Kasse des Vivariums erhältlich.

Bürgerstiftung unterstützt „Huch, ein Buch“

Lesen macht Spaß! Wer liest, kann mitreden, weiß mehr, kann unterschiedliche Blickwinkel kennenlernen, sich selbst eine Meinung bilden, andere Welten erkunden, in sie eintauchen – und abfahren!

Dies waren gute Gründe für die Bürgerstiftung das 2. Jugend- und Kinderliteraturfestival Darmstadt „Huch, ein Buch!“ auch in 2012 wieder zu unterstützen.

In 2011 angefangen mit einem eintägigen Event von Bessunger Buchladen und dem Verein Kulturfreunde Centralstation wurde die Veranstaltung in

2012 deutlich erweitert - und zwar räumlich, zeitlich und altersmäßig: das 2. Jugend- und Kinderliteraturfestival

Darmstadt hat an über fünf Tagen und elf verschiedenen Veranstaltungsorten stattgefunden und wendete sich nicht nur an Jugendliche, sondern auch an Kinder!



Gemeinsam ist es gelungen, ein tolles Jugend- und Kinderliteraturfestival zu realisieren

(Foto: Barbara Aumüller)

Anstiften mit der Software AG – „Abenteuer Technik“

Die Idee: 20 Unternehmen aus der Region spenden je 5.000 € für ein soziales Projekt und die Software-AG-Stiftung verdoppelt die Spende.



Durch das "Anstiften" der Darmstädter Bürgerstiftung wurde das Projekt „Abenteuer Technik“ der TU Darmstadt von der Software AG-Stiftung ausgewählt. „Abenteuer Technik ist ein beeindruckendes Projekt. Es ist ein Lernlabor für Schülerinnen und Schüler

regionaler Schulen aller Schulformen ab der 6. Jahrgangsstufe. Es ist das Ziel, Technik begreifbar zu machen. Es wird keine oder sehr wenig Technik genutzt und es geht insbesondere darum, die Konzepte der Entwicklung und Erforschung den Kindern näher zu bringen“, so Dr. Markus Hoschek von der Bürgerstiftung.

Von links: Gerd Wieber, Walter Hiller, Jens Gallenbacher, Birgit Schmidt

(Foto: „Abenteuer Technik“, TU Darmstadt)

Durch die Förderung war es möglich, ein eigenes Workshopkonzept zu entwickeln und erweiterte Angebote ab Herbst 2012 anzubieten. Jetzt konnten auch junge Menschen dazu angestiftet werden, mit Medien etwas zu vermitteln. Medien spielen bei der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen eine entscheidende Rolle. Gleichzeitig gibt es bei Schülerinnen und Schülern eine hohe Affinität zu Medien und auch Mediengestaltung. Entstanden ist hierbei ein professioneller, 20-minütiger Kurzfilm, der Lust auf Technik macht. Dieser ist unter der folgenden Adresse auf Youtube zu sehen: <http://www.youtube.com/watch?v=N7kd8kqt79s>



Schülerinnen und Schüler beim Experimentieren

(Foto: „Abenteuer Technik“, TU Darmstadt)

Es gab wieder viele motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer und es wurde zusammen experimentell und mit viel Handwerk die Grundlagen der Energietechnik erforscht. Sogar ein Damm wurde gebaut, um die Energie des Darmbachs zu nutzen.



Schülerinnen und Schüler bei der Projektarbeit

(Foto: „Abenteuer Technik“, TU Darmstadt)

Gemeinsam Lernen – naturwissenschaftliche Zusammenhänge mit Kindern im Alltag erkennen

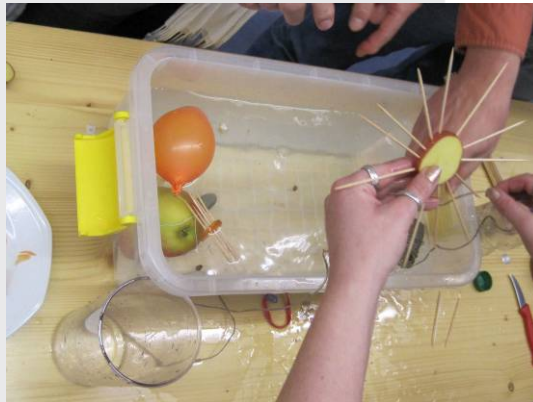
Die Bürgerstiftung hat das Darmstädter Jugendamt, Abteilung Kinderbetreuung im vergangenen Jahr mit einer Spende in Höhe von 5.000 € bei der Implementierung des Projektes „Gemeinsam projektorientiert lernen - naturwissenschaftliche Zusammenhänge mit Kindern im Alltag erkennen und verstehen lernen“ unterstützt.



Erzieherinnen der städtischen Kindertagesstätten bei der Vorbereitung

(Foto: Wissenschaftsstadt Darmstadt Jugendamt)

Derzeit befindet sich das Projekt in der Entwicklungsphase. Bei einer Fortbildung gab es neben der theoretischen Einlage in den Bereichen Mathematik, Medienkompetenz, Technik und Naturwissenschaft auch praktische Anteile bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr theoretisches Fachwissen mit der Praxis in Verbindung bringen konnten. Anhand von Versuchen wurden beispielsweise die Eigenschaften von Zucker und Wasser, sowie deren Verbindung unter bestimmten Voraussetzungen erarbeitet.



Erste Ergebnisse der Vorbereitungen

(Foto: Wissenschaftsstadt Darmstadt Jugendamt)

Eine weitere Veranstaltung fand im März 2013 statt. Dazu waren weitere Fachkräfte aus den Kindertagesstätten angemeldet. Je mehr Fachkräfte aus einer Einrichtung fortgebildet sind, umso konsistenter wird die Umsetzung in der jeweiligen Kita voranschreiten. Die Fachkräfte waren sehr motiviert und interessiert. Sie nahmen viele Anregungen mit für den pädagogischen Alltag mit den Kindern.

WenDo – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung



Die Bürgerstiftung Darmstadt unterstützt den Förderverein der Heinrich-Hoffmann-Schule. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, Darmstädter Kinder zu fördern. Das neuste AG-Projekt nennt sich „WenDo – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“.

Kinder der WenDo-AG an der Heinrich-Hoffmann-Schule

(Foto: Heinrich-Hoffmann-Schule)

Hier geht es um Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen. Diese können ihre Stärken herausfinden und ausprobieren, wie sie selbstbewusst auftreten können. Sie lernen Tipps, Tricks und Techniken, mit denen sie sich erfolgreich wehren können. Ziel ist es, in mehreren aufeinander auf-

bauenden Kursen, Mädchen in Selbstverteidigungstechniken einzuweisen.

Die Bürgerstiftung Darmstadt unterstützte den Förderverein mit 2.000 €.



Kinder der WenDo-AG an der Heinrich-Hoffmann-Schule

(Foto: Heinrich-Hoffmann-Schule)

Circus Waldoni

Der Circus Waldoni wurde 1999 an der Darmstädter Waldorfschule gegründet. Aus kleinen Anfängen ist ein weitverzweigtes Projekt geworden. Vordergründig geht es im Circus um Jonglieren, Akrobatik am Boden oder in der Luft, um Diabolospielen, Seillaufen, um Zauberer und Clowns. Dahinter steckt viel mehr: das Erleben von Scheitern und Erfolg, das Herantasten an eigene, oft ungeahnte Kräfte und Fähigkeiten, das Entwickeln von Vertrauen zu anderen, die Entdeckung von schauspielerischen Talenten - all das kann beim Üben der verschiedenen Circuskünste erfahren werden.

Für das Training in der Halle, bei Aufführungen im Zelt, bei Events und Freizeiten sind Trainingsmatten unerlässlich. Daher hat die Bürgerstiftung eine Spende in Höhe von rund 2.000 € zugesagt.

Musikschule an der Akademie für Tonkunst – Kinder brauchen Instrumente



„Kinder brauchen Instrumente“ - eine Spendenaktion zur Ausstattung von bedürftigen Schülerinnen und Schülern der Musikschule an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt mit Instrumenten.

Frank Scheele von der Akademie für Tonkunst zusammen mit Dr. Markus Hoschek

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)

„Die Bürgerstiftung Darmstadt hat diese Aktion angestiftet“ freut sich Dr. Markus Hoschek. Die Koordination und Durchführungsverantwortung übernimmt der Verein der Freunde und Förderer der Akademie für Tonkunst Darmstadt e.V.

Durch eine konzertierte Spendenaktion sollen Musikschulkinder bei der Akademie für Tonkunst gezielt gefördert werden. Die Förderung erfolgt durch Erweiterung des Leihinstrumentenbestandes der Akademie für Tonkunst. Für jeden eingenommenen Euro gibt die Bürgerstiftung Darmstadt einen weiteren Euro bis 10.000 € für Instrumente, die bedürftigen Kindern zur Verfügung gestellt werden. Somit ergaben sich aus der Aktion 18.800 €.

Förderverein AktivSpielplatz e.V.- Generationen übergreifend nutzbare Bewegungselemente für den Darmstädter Herrngarten



Der Förderverein AktivSpielplatz e.V. freut sich über eine Spende für das Projekt „Generationen übergreifend nutzbare Bewegungselemente für den Darmstädter Herrngarten“. Im Rahmen des Projektes wurden insgesamt drei Mehrgenerationen-Bewegungsgeräte installiert. Einen Rücken- und Nackentrainer konnte durch die Spende der

Bürgerstiftung hierbei angeschafft werden. Zudem sind auf dem Aktivspielplatz bereits diverse andere Sportmöglichkeiten vorhanden. In den Nachmittagsstunden sind auf dem Gelände zudem Ansprechpartner vor Ort. Toiletten, einige Sitzgelegenheiten, eine Lagerfeuerstelle, eine Seilbahn sowie je ein Boule- und Schachplatz im näheren Parkbereich stehen den Gästen ebenfalls zur Verfügung. Ziel ist es, allen Darmstädtern Bürgerinnen und Bürgern im Herrngarten eine Möglichkeit zum Trainieren und Bewegen zu geben. Die Bürgerstiftung Darmstadt stiftete für Mehrgenerationsgeräte im Herrngarten in Höhe von 4.000 €.



Feierliche Einweihung der „Mehrgenerationen-Geräte“ durch Barbara Akdeniz

(Foto: Bürgerstiftung)

Feierliche Einweihung der „Mehrgenerationen-Geräte“

(Foto: Bürgerstiftung)

Stiftung Zusammenwachsen – Abenteuer Sprachwerkstatt

Manche Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache haben in den Ferien kaum Gelegenheit, Deutsch zu sprechen, weil Freunde mit deutscher Muttersprache fehlen oder verreist sind. Dies hat sich die Stiftung Zusammenwachsen zur Aufgabe gemacht und bietet mit dem Projekt „Abenteuer: Sprachwerkstatt“ Forschungsreisen für Jungen und Mädchen zwischen acht und zehn Jahren in die Welt des Wassers, des Windes, des Feuers, der Erde, der Pflanzen und der Tiere an.

Durch Ausflüge an ganz verschiedene Orte werden die Kinder neugierig. Die Kinder möchten sich mitteilen, ihre Beobachtungen und Entdeckungen berichten, ihre Freude und ihr Erleben teilen. Zudem wird durch dieses Projekt die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund gestärkt.

Die Bürgerstiftung hat dieses Projekt mit 5.000 € unterstützt.

Schalom-Tage in Freiberg - Bürgerstiftung Darmstadt unterstützt Lichtenbergschule

Seit 1996 finden alle zwei Jahre die Schalom-Tage der Stadt Freiberg statt. 2012 standen sie unter dem Thema „Juden in Freiberg und seinen Partnerstädten als aktive Mitgestalter des gesellschaftlichen Lebens – Gegenwart und Vergangenheit“. Eingeladen sind Jugendgruppen aus den Partnerstädten Freibergs im Alter von 15 - 24 Jahren.



Jugendliche beim Besuch der Schalom-Tage in Freiberg

(Foto: Freie Presse, Esther-Sarah Wolf)

Auch vier Schülerinnen der AG „LiteraTeens“ der Lichtenbergschule wurden von der ehrenamtlichen Betreuerin Anne Dudzic vom Verein "Gegen Vergessen – für Demokratie" und Studentinnen der Geschichte begleitet und nahmen als Botschafterinnen der Stadt Darmstadt an den Schalom-Tagen der Stadt Freiberg in Sachsen teil.

Verein für internationale Waldkunst e.V. – 6. Internationaler Waldkunstpfad 2012 "Realität und Romantik"

Der Verein für Internationale Waldkunst verbindet seit 2002 Kunst, Natur und Wald. Durch die langjährige waldkunstpädagogische Arbeit des Vereins entstand der Wunsch ein originales Kindertheaterstück für den Waldkunstpfad zu gestalten, welches auch einige der Kunstwerke integrieren soll. Eine solche Inszenierung im Wald ist einmalig und wurde professionell durch die beiden Regisseure Boris Motzki und Helene Anschütz durchgeführt. Die Akteure waren neun Kinder aus Darmstadt.



Kindertheater-Projekt „Alice im Wunderwald“

(Foto: Rolf Gönner)

Die Bürgerstiftung Darmstadt beteiligte sich mit 5.000 € an dem dazugehörigen Kindertheater-Projekt „Alice im Wunderwald“.

Verein Ehrenamt für Darmstadt e.V. - Bürgerstiftung spendet IT-Ausstattung

Der Verein Ehrenamt für Darmstadt e.V. engagiert sich seit seiner Gründung im Jahr 1994 für den Kulturbetrieb der Stadt Darmstadt.



Allein 2010 leisteten der Vorstand und die über 400 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in mehr als 70 Institutionen 24.101 ehrenamtliche Arbeitsstunden. Für die Verwaltung und die Organisation der ehrenamtlichen Arbeits-

Glückliche Helfer des Vereins Ehrenamt über ihre neue IT-Ausstattung

(Foto: Verein Ehrenamt für Darmstadt e.V.)

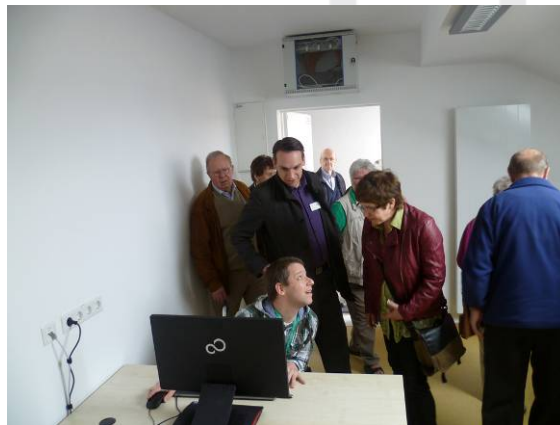
einsätze ist der Verein auf eine moderne Computer-Ausstattung der Geschäftsstelle im Literaturhaus angewiesen. „Bislang war eine Mo-

Modernisierung der Computer für uns finanziell nicht zu stemmen, aber dank der Unterstützung der Bürgerstiftung gehören Mängel aufgrund veralteter Geräte endgültig der Vergangenheit an“, sagt Uta Müller-Mehrbach, Vorstandsvorsitzende des Vereins Ehrenamt für Darmstadt e.V.

Mit rund 9.000 € hat die Bürgerstiftung Darmstadt die Neuausstattung der Geschäftsstelle des Vereins Ehrenamt für Darmstadt e.V. mit einer modernen IT-Ausstattung unterstützt. Das Geld wurde dabei vor allem für die Modernisierung bestehender sowie der Einrichtung neuer PC-Arbeitsplätze genutzt. „Ehrenamtliche Arbeit ist der zentrale Baustein bürgerschaftlichen Engagements. Daher freuen wir uns, die ehrenamtliche Arbeit in Darmstadt zu fördern“, so Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt.

Freundeskreis Behinderteneinrichtung Aumühle e.V. - Errichtung eines Kommunikations- und Schulungsraums

Mit Hilfe der Bürgerstiftung Darmstadt konnte die Errichtung des neuen Computerraums stattfinden. Menschen mit geistiger Behinderung sollen die Möglichkeit haben, am technischen Fortschritt teilzunehmen und an



Der neue Kommunikations- und Schulungsraum ist endlich da

(Foto: Freundeskreis Behinderteneinrichtung Aumühle e.V.)



den von uns gestifteten Geräten ihre Kenntnisse zu vertiefen oder aufzufrischen. Das Thema Inklusion und Teilhabe an gesellschaftlichen Leben ist für die Bürgerstiftung besonders wichtig.

Das Interesse ist groß

(Foto: Freundeskreis Behinderteneinrichtung Aumühle e.V.)

Das „Gesunde Kinder in gesunden Städten“ - Projekt wird auch ohne Unterstützung der EU fortgesetzt

Die Förderung der Bürgerstiftung in Höhe von 5.000 € ermöglicht jetzt den Fortgang des Projekts im Schuljahr 2012/2013.

Auslöser für das Projekt und die Fortsetzung an der Darmstädter Heinrich-Hoffmann-Grundschule war die Tatsache, dass bei Schulinganguntersuchungen immer mehr Haltungsschäden, unzureichende Koordinations- und Konzentrationsfähigkeiten, sowie Defizite bei körperlichen Ausdauerleistungen bei den Schulkindern festgestellt werden. Auch die Zahl der übergewichtigen Kinder nimmt stetig zu. Ein Grund für diese Entwicklung ist Bewegungsmangel. Dieser wirkt sich auch bei



Die Kinder sind mit Spaß und viel Motivation dabei

(Fotos: Sportkreis 33 Darmstadt)

kognitiven Lernprozessen negativ aus. Dagegen gehören bewegungsaktive Kinder in der Schule zu den Schülern, die aufmerksam und konzentriert mitarbeiten können, eine größere Lernbereitschaft zeigen und gesundheitliche Belastungen im Schulalltag besser meistern. Im Kindesalter werden die Grundlagen für eine gesunde Entwicklung gelegt. Dazu gehören in besonderem Maße Ernährungsgewohnheiten und Bewegungsverhalten.



Gerade für Kinder, die durch die Innenstadtlage meist zu wenige Bewegungsmöglichkeiten haben, hält Schulleiterin Margarete Rotter dieses zusätzliche Sportangebot für besonders wichtig.

Die Kinder der ersten bis vierten Klassen der Heinrich-Hoffmann-Schule erhalten als einzige Grundschule in Darmstadt jeweils fünf Stunden Sport in der Woche - drei durch die Schule, die vierte und fünfte über kooperierende Sportvereine. Insgesamt können die ca. 125 Kinder die Angebote der Vereine kennenlernen und sich eventuell leichter für eine Sportart entscheiden.

„Die Anzahl der abgelegten Sportabzeichen in den dritten und vierten Klassen, die seit Jahren etwa konstant ist, konnte im letzten



Schuljahr um die Hälfte gesteigert werden. Ich führe dies auch auf unser Projekt zurück“, sagt Margarete Rotter zufrieden.

Von den Schulkindern der Heinrich-Hoffmann-Grundschule in Darmstadt haben mehr als 80

(Foto: Sportkreis 33 Darmstadt)

Prozent einen Migrationshintergrund. Damit ist bekanntermaßen fast immer von vornherein ein Bildungsnachteil gegeben. Ein weiterer Grund für die Bürgerstiftung dieses Projekt zu fördern.

Mit dem Fortlauf des Projektes wollen der Sportkreis 33 Darmstadt und die Bürgerstiftung Darmstadt dem allen entgegenwirken und ein Modell schaffen, das sich eventuell auf andere Schulen, nicht nur in Darmstadt, übertragen lässt. Zudem wird gleichzeitig ein riesiger und wirksamer Integrationsbeitrag geleistet.



(Foto: Sportkreis 33 Darmstadt)

Neuer Ruheraum in der Tagesförderstätte des Eigenbetriebes Werkstätten und Wohneinrichtungen

Eine großzügige Spende von 11.200 € der Darmstädter Bürgerstiftung ermöglichte einen Umbau der Räumlichkeiten und die Schaffung eines neuen Ruheraumes in der Tagesförderstätte des Eigenbetriebes Werkstätten und Wohneinrichtungen. Dieser wurde am Montag, den 27. August 2012 eingeweiht.

„Die Bürgerstiftung Darmstadt ist seit vielen Jahren über die Kurt-Jahn-Anlage mit dem Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen eng verbunden. Wir freuen uns, die Werkstätten und die dort betreuten Menschen mit der Einrichtung des Ruhe-

raums in der Tagesförderstätte unterstützen zu können“, erklärt der Geschäftsführer der Bürgerstiftung Gerd Wieber.

Die Tagesförderstätte ist ein Teil des Eigenbetriebes Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen und der Werkstatt im Schreberweg angegliedert. Hier erhalten hoch betreungsbedürftige schwerst- und mehrfachbehinderte Menschen, die nicht, nicht mehr, oder noch nicht in den Arbeitsbereich der Werkstatt eingegliedert werden können, eine Tagesstruktur.



*Der neu eingerichtete Ruheraum
Von links: Sozialdezernentin Barbara Akdeniz,
Eigenbetriebsleiterin Martina Preisher, Gerd
Wieber und Dr. Jan Sombroek von der Bürger-
stiftung Darmstadt, Rainer Buß, Jutta Krämer
und Jörg Winkler (alle Eigenbetrieb Darmstädter
Werkstätten und Wohneinrichtungen)*

(Foto: Bürgerstiftung)

„Die Tagesförderstätte ermöglicht erwachsenen Menschen mit schweren körperlichen und geistigen Behinderungen eine Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben. Das Angebot der Tagesförderstätten orientiert sich dabei am individuellen Hilfebedarf des Einzelnen, an seiner Erlebniswelt und Bedürfnislage. Es umfasst Einzel- und Kleingruppenangebote sowie spezielle therapeutische Maßnahmen“, erläutert Sozialdezernentin Barbara Akdeniz. „Mein herzlicher Dank geht an die Bürgerstiftung. Durch diese Spende wurde es uns ermöglicht, einen neuen Ruheraum einzurichten, was Voraussetzung für die Ausweitung der Öffnungszeiten der Tagesförderstätte war. Ich freue mich sehr über das Engagement der Bürgerstiftung für Menschen mit Behinderung“, so Akdeniz weiter.

„Schon seit längerem beabsichtigten wir, die Öffnungszeiten der Tagesförderstätte den Arbeitszeiten im Produktionsbereich der Werkstatt anzupassen. Damit die betreuten Menschen die Möglichkeit haben, den verlängerten Tag durch Ruhe- und Entspannungspausen zu unterbrechen, bedurfte es aber eines weiteren Ruheraumes. Dank der Spende der Bürgerstiftung konnte dies nun umgesetzt werden“, ergänzt Betriebsleiterin Martina Preisher.

Netzwerk Schule + Mobilität - Aktionswochen „Zu-Fuß-zur-Schule-und-zum-Kindergarten 2012“

Zu-Fuß-Gehen ist die gesündeste, sicherste und spannendste Art um zur Schule und zum Kindergarten zu kommen. Beim jährlichen Aktionstag „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ machen viele Grundschulen und Kitas in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg Fußwege zum Thema.



Dr. Markus Hoschek bei der Preisverleihung an die Gewinner

(Foto: Netzwerk Schule.)

Besonders engagierte Schulen oder Kindergärten werden erstmalig ausgezeichnet, die Darmstädter Bürgerstiftung stellte hierfür 1.000 € zur Verfügung.

„Alle wichtigen Neuigkeiten, die schon auf dem Weg ausgetauscht werden, stören nicht die ersten Unterrichtsstunden. Zu-Fuß-Gehen auf dem täglichen Weg zu Schule und Kita fördert zusätzlich auch die körperliche Fitness.“ erläutert Dr. Markus Hoschek, Vorstand der Bürgerstiftung.

Ein weiterer Gewinn: Wer den Schulweg zu Fuß, mit Roller oder Rad zurücklegt, vermeidet Schadstoffe und Treibhausgase und verbessert nachweislich Gesundheit und Wohlbefinden. Mit unterschiedlichen Aktionen rückten die Schulen die Themen Umweltbewusstsein und Bewegung in den Mittelpunkt. So sind die Kinder eingeladen, von ihren Schulwegen zu berichten oder sie zu malen.

In 2012 hat das „Netzwerk Schule+Mobilität“ mit Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt erstmalig die drei engagiertesten Schulen und Kindergärten in Darmstadt ausgezeichnet und ihre Aktivitäten mit attraktiven Sachpreisen belohnt. Prämiert wurden Aktionen, die in für die jeweilige Schule geeigneter Weise das Zu-Fuß-Gehen in den Mittelpunkt gerückt haben.

Justus-Liebig-Schule - Eröffnung der Boulderwand

Die Spende von 11.200 € der Darmstädter Bürgerstiftung ermöglichte die Errichtung einer Boulderwand an der Justus-Liebig-Schule. Die Einweihung fand in einem feierlichen Rahmen am 26. September 2012 statt.

Die Freikletterwand wurde aus Mitteln der Otto-Schmitz-Stiftung sowie der Alfred Schmitz-Stiftung finanziert. Die beiden Stiftungen



gingen im Jahre 2010 auf die Bürgerstiftung Darmstadt über und hatten die Befreiung des Schulgeldes als ursprünglichen Zweck. Des Weiteren sollten Beihilfen und Unterstützung an

bedürftige Schülerinnen und Schüler der Justus-Liebig-Schule gewährt werden.

Feierliche Einweihung der Boulderwand

(Foto: Bürgerstiftung Darmstadt)

Mathildenhöhe - Präsentation der Künstlerkolonie Mathildenhöhe als künftige Welterbestätte

Nach der Unterstützung der Hoetger-Brunnen hat die Bürgerstiftung ein weiteres Engagement für die Mathildenhöhe gezeigt.

Eine Spende von 2.000 € der Darmstädter Bürgerstiftung wurde für das Buch „Die Darmstädter Mathildenhöhe – Architektur im Aufbruch zur Moderne“ verwendet.

Am Donnerstag, dem 8. November 2012 fand in der Hessischen Landesvertretung in Berlin eine Veranstaltung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst zum Thema „Hessische Welterbestätten“ statt.



„Die Darmstädter Mathildenhöhe“

(Foto: Nikolaus Heiss)

Im Zuge der Veranstaltung wurde die Darmstädter Mathildenhöhe den Teilnehmern aus Politik, Fachleute sowie Vertretern der UNESCO mit diesem hochwertigen Buch näher gebracht.

In diesem Werk gibt es zu allen Bauwerken und Kunstwerken der Mathildenhöhe detaillierte Informationen für die Teilnehmer des Kongresses.

Theatermacher e.V. -Dantons Tod 12/13: ein künstlerisches Projekt mit Jugendlichen und Erwachsenen

Eine Spende in Höhe von 4.000 € der Darmstädter Bürgerstiftung wurde für Kostüme und die Kostümbildnerin eingesetzt.

Der theatermacher e.V. lud Jugendliche und Erwachsene aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Musikschulen und Vereinen ein, sich mit Dantons Tod zu beschäftigen. Das Projekt sollte rund 200 Menschen Gelegenheit geben, das Werk Georg Büchners in eigener Theaterpraxis zu erfahren und zu spüren, welche Kraft in seinen Gedanken steckt.

Das Projekt fand in Kooperation mit dem Darmstädter Verein Menschenskinder e.V. und folgenden Schulen bzw. Institutionen statt:



Kinder bei Proben zu „Dantons Tod“

(Foto: theatermacher e.V.)

Akademie für Tonkunst, Evangelische Fachhochschule Darmstadt, Georg-Büchner-Schule, Bertold-Brecht-Schule, Freie Comenius Schule Darmstadt und Freie Waldorfschule Darmstadt-Eberstadt statt.

Neue Dienstplansoftware für die Notfallseelsorge

Die Bürgerstiftung Darmstadt unterstützt das Projekt mit 2.000 €, der neue Dienstplan mit Rufweiterleitung arbeitet seit dem 02.04.2013 erfolgreich.



Die Notfallseelsorge Darmstadt und Umgebung ist dank des Engagements von Ehrenamtlichen rund um die Uhr für die Begleitung von Personen nach Schicksalserfahrung erreichbar. Dies können Situationen nach Unfall, plötzlichem Tod oder Gewalt sein. In diesen Fällen müssen die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger schnell erreichbar sein.

40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilen sich diesen Dienst je nach ihren Möglichkeiten. Bisher musste eine Alarmierung durch aufwendige Organisation an die

Diensthabenden weitergeleitet werden.

Dank der Förderung der Bürgerstiftung Darmstadt konnte jetzt ein neues Rufumleitungssystem installiert werden. So ist immer eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter erreichbar. Des Weiteren konnte vieles neu organisiert und so der Zeitaufwand der Ehrenamtlichen deutlich reduziert und eine stärkere Konzentration auf die Kernaufgabe erreicht werden. Ebenso wurde der Dienstplan an die individuellen Möglichkeiten einzelner Mitarbeiter angepasst.

Irene Runkel, Mitarbeiterin der Notfallseelsorge: „Jetzt brauche ich keine Kraft und Zeit mehr, um ein Notrufgerät bei meiner Vorgängerin abzuholen. Es ist schon sehr beeindruckend, was eine Software leistet. Mein Engagement ist mit dem neuen Plan und der Rufverbindung viel einfacher geworden.“

Test der neuen Software

(Foto: Notfallseelsorge Darmstadt)

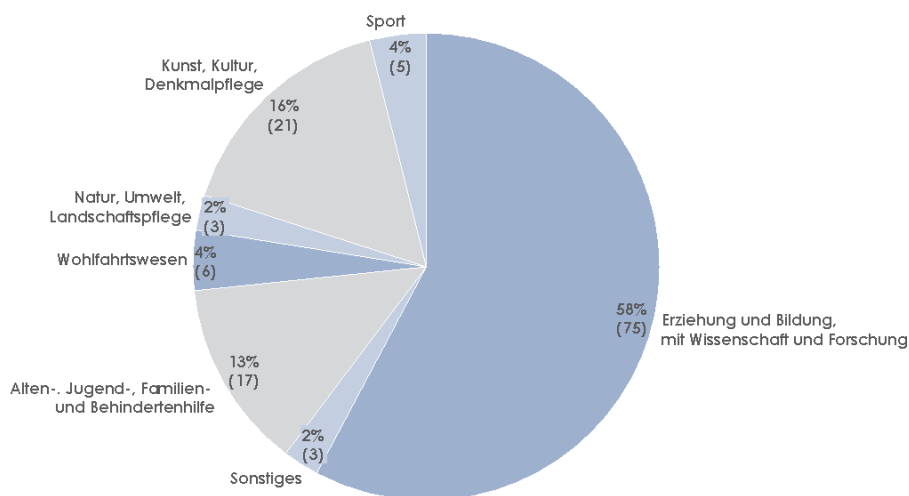
Jahresabschluss

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Stiftung privaten Rechts. Sie wurde am 14. November 1975 errichtet und erhielt im Dezember 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 eine neue Satzung (Verfassung), die durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 18. Dezember 2009 genehmigt wurde. Der Stiftungszweck umfasst die Förderung vielfältiger gemeinnütziger Zwecke. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2010 zehn unselbständige Stiftungen aufgelöst und deren Grundstockvermögen (2.573.150,78 €) in die Bürgerstiftung Darmstadt eingebracht. Die Bürgerstiftung Darmstadt wird den Stifterwillen der ehemals unselbständigen Stiftungen fortführen.

Seit Ende des Jahres 2012 wirbt die Bürgerstiftung Darmstadt für das Patenschaftsmodell, mit dem sich Paten zur regelmäßigen Unterstützung der Stiftung verpflichten. Es konnten neun Paten gewonnen werden, die zusammen einen Jahresbeitrag von 7.200 € leisten.

Im Jahr 2012 wurden Ausgaben für Stiftungszwecke von 129.238,84 € getätigt. Davon entfallen auf die Stiftungszwecke folgende Beträge:



Ein besonderes Anliegen der Bürgerstiftung Darmstadt ist, dass die zugesagten Förderzwecke der ehemaligen unselbständigen auch weiterhin entsprechend dem Stifterwillen verwendet werden.

Von den Ausgaben für Stiftungszwecke entfallen auf die ehemals unselbständigen Stiftungen folgende Beträge:

- | | |
|---|-------------|
| - Förderung der Betreuung behinderter Kinder, sportorientierter Kindertagesstätten und Zuschüsse zu Klassenfahrten (Friedrich-Apel-Stiftung) | 11.200,00 € |
| - Unterstützung bedürftiger Heimbewohner des Alten- und Pflegeheim Emilstraße der Klinikum Darmstadt GmbH (Bundschu-Stiftung) | 1.700,00 € |
| - Zuschüsse für die Aus- und Fortbildung behinderter Kinder und Erwachsener (Philipp-Gisbert-Stiftung) | 10.000,00 € |
| - Förderung von Schülerinnen und Schülern des Ludwig-Georgs-Gymnasium (Emma-Hallwachs-Stiftung) | 400,00 € |
| - Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsoffer und Kriegshinterbliebene (Geheimrat Dr. Hermann Schmitz Stiftung) | 3.600,00 € |
| - Förderung der Justus-Liebig-Schule (Alfred-Schmitz-Stiftung und Otto-Schmitz-Stiftung), anteilig unter Verwendung der Zweckrücklage | 15.268,37 € |

Der Jahresabschluss der Bürgerstiftung Darmstadt wird durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt (Stiftungsaufsicht) vorgelegt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Stiftungsvermögen ist in mündelsicheren Geldanlagen (Fondsanteilen, Sparbriefen, Termin- und Tagesgeldern) angelegt.

Im Jahr 2012 wurde ein Jahresüberschuss von 15.681,16 € (Vorjahr: 40.782,79 €) erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss 2012 enthält die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 83.667,10 € (Vorjahr: 138.654,37 €), die sonstigen Zinserträge von 66.297,79 € (Vorjahr: 50.383,15 €) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 154.710,00 € (Vorjahr: 163.669,42 €), darin enthalten sind im Wesentlichen Ausgaben für Stiftungszwecke von 129.238,84 € (Vorjahr: 145.185,43 €) .

Das Grundstockvermögen einschließlich der Vermögen der aufgelösten unselbständigen Stiftungen beträgt 3.766.108,17 € (Vorjahr: 3.766.108,17 €).

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i. S. des § 58 Nr. 7 AO wurde um 47.000 € auf 1.805.000,00 € erhöht.

Der Zweckerücklage (2 Projekte) i. S. des § 58 Nr. 6 AO wurden für das Projekt „Schulhofpädagogik“ 10.500,00 € entnommen, die Rücklage beträgt nun insgesamt 105.000,00 €.

Das Gesamtvermögen beträgt (einschließlich Bilanzgewinn) 5.771.629,49 € (Vorjahr: 5.755.948,33 €).





Impressum und Kontakt

Herausgeber:

Bürgerstiftung Darmstadt

Im Carree 1

64283 Darmstadt

Tel: 06151/709-2800

Fax: 06151/709-2709

info@buergerstiftung-darmstadt.de

www.buergerstiftung-darmstadt.de

Spendenkonto:

Sparkasse Darmstadt

Kto.: 564 338

BLZ: 508 501 50